

„Veile-Areal“ in Brackenheim wurde offiziell seiner Bestimmung übergeben

Am nordöstlichen Ortseingang von Brackenheim ist ein neues, generationsübergreifendes Wohnquartier mit ressourcenschonendem Energiekonzept entstanden und am 30. September offiziell seiner Bestimmung übergeben worden.

Für die Konzeption, die Trägerschaft und die Vermarktung hat sich die heimische Firma p.b.s. Wohnbau GmbH (p.b.s) mit Geschäftsführer Alfred Koller und seinem Team kräftig ins Zeug gelegt. Auf einer Fläche von rund 8.000 Quadratmetern sind 8 Gebäude mit 96 Wohnungen entstanden. Alle 96 Wohnungen sind verkauft und belegt. Ein Wohnkomplex wird zum 1. November bezugsfertig. Etwa 19 Millionen Euro wurden in den gut strukturierten Bereich an der Hanglage „Geigersberg“ investiert.



Ein Teil der komplexen Wohnanlage Veile – die Projekt-Verantwortlichen drücken mit eindeutigen Gesten ihre Überzeugung zum Veile-Areal aus

3 Komplexe mit 30 Wohnungen wurden für das Freie Wohnen konzipiert, 5 Gebäude mit 66 Wohnungen für das Betreute Wohnen. Als Partner für den überwiegenden Teil der Wohnanlage hat p.b.s. wie schon beim „Amalienhof“ und „Gartenhof“ die Diakonie-Sozialstation Brackenheim-Güglingen (DSS) ins Boot geholt und die Betreuung der Menschen vor Ort übertragen.

Entsprechend dieser Konstellation war es Geschäftsführer Markus Kopp von der DSS vorbehalten, die Bewohner der Betreuten Wohnanlage mit Angehörigen, Verantwortliche der p.b.s., Bürgermeister Thomas Csaszar, Diakon Willi Forstner und eine Reihe von DSS-Mitarbeiterinnen im Innenhof des Veile-Areals herzlich zu begrüßen.



Geschäftsführer Markus Kopp (DSS) bei seiner Ansprache an die Gäste im Innenhof

Kurz streifte Kopp die Entwicklung der DSS, die 1980 mit 6 Hauptamtlichen und 2 Ehrenamtlichen die diakonische Arbeit im Zabergäu aufgenommen hat und mittlerweile über 170 haupt- und ehrenamtlich Beschäftigte zählt.

Nach der von p.b.s. errichteten Betreuten Wohnanlagen „Amalienhof (2006) und „Gartenhof“ (2012) freue man sich darüber, dass man jetzt auch das „Veile-Areal“ zur diakonischen

Betreuung übertragen bekommen hat. Die Wohnanlage werde den Anforderungen absolut gerecht, ein selbstbestimmtes Leben in seinen eigenen vier Wänden zu gestalten. „Dazu wollen wir mit unserem Angebot und der Betreuungsfachkraft Liane Wagenbreth beitragen“, führte Kopp zur Konzeption aus.

Man habe mit Frau Wagenbreth eine langjährige DSS-Mitarbeiterin und ausgebildete Pflegefachkraft mit dieser Aufgabe betraut. „Sie wird einen großen Beitrag zur Entwicklung und Pflege der Hausgemeinschaft leisten“, ist sich der DSS-Geschäftsführer zusammen mit Pflegedienstleiterin Christine Graf sicher.

Dankbar sei man den Verantwortlichen der p.b.s. für die vorbildliche Gestaltung der Wohnanlage. Mit einem Büro für die Leiterin sowie einem 100-Quadratmeter fassenden Gruppenraum, dem angenehm gestalteten Innenhof und den gut gestalteten Freiflächen sind nach seiner Einschätzung die idealen Voraussetzungen dafür prädestiniert, die sozialen Kontakte im „Veile-Areal“ zu pflegen. „Wir wünschen Ihnen ein gutes Ankommen“ rief er den Anwesenden zu.



Pflegedienstleiterin Christine Graf richtete Grußworte an die Besucher

Pflegedienstleiterin Christine Graf strahlte mit dem Sonnenschein um die Wette und freute sich darüber, dass in relativ kurzer Zeit eine wunderschöne Anlage geschaffen und entstanden sei, die konzeptionell auf das Betreute Wohnen ausgerichtet wurde. Barrierefrei erreichbare Wohnungen mit unterschiedlichen Größen mit 2 bis 4 Zimmern und 50 bis 110 qm Wohnfläche würden sicher dazu beitragen, dass sich alle Bewohner im Veile-Areal wohlfühlen können. „Jeder bringt seine eigene Lebensgeschichte mit – jetzt beginnt ein neuer Abschnitt“, bewunderte Graf den Mut zur Veränderung aller Wohnungsnutzer. Sie versicherte, dass man seitens der DSS mit Liane Wagenbreth eine Fachkraft einsetze, die viele Angebote mache und so einen guten Beitrag zum Zusammenleben in dieser neuen Wohngemeinschaft leiste.



Leitet die Wohnanlage „Veile“ vor Ort: Liane Wagenbreth – passende Getränke und Häppchen gabs zur Einweihungsfeier

Liane Wagenbreth wurde danach Gelegenheit gegeben, sich vorzustellen. „57 Jahre, verheiratet, zwei Töchter und zwei Enkelkinder“ gab sie kurz zu ihrer persönlichen Vita bekannt. Seit

dem 1. August ist die Pflegefachkraft vor Ort tätig und hat sich schon bestens mit einer Angebots-Vielfalt in die Szenerie eingearbeitet. „Montags Malkurs, dienstags Spaziergänge, mittwochs Senioren-Kaffee, donnerstags Handarbeits-Treff, freitags Seniorensport“ umriss sie die Betätigungsvielfalt und lud frühzeitig auf einen Ausflug nach Tripsdrill (11.10.) und eine Planwagen-Fahrt durch Brackenheim (12.10.) ein. „Genauerer finden Sie in meinem Büro“ lud sie die Bewohner zu einer Visite im DSS-Bereich ein.



p.b.s. Geschäftsführer darf mit allen Beteiligten stolz sein auf das bislang umfangreichste Projekt seines Unternehmens

„Früher wurden da, wo Sie jetzt sitzen oder stehen – Werkzeuge der Firma Veile produziert“, leitete Geschäftsführer Alfred Koller von p.b.s. seine Rede als Träger und Vermarkter des Projekts ein. Nachdem die Stadt Brackenheim das Grundstück anno 1995 erworben hatte, sei zunächst eine Tankstelle und danach ein McDonalds-Restaurant geplant gewesen. „Aus beiden wurde nix und so wurde 2015 im Gemeinderat entschieden, das Veile-Areal an p.b.s. zu verkaufen.“

„Unsere grundlegende Idee damals war die Schaffung eines generationenübergreifenden Wohnquartiers mit einem modernen, ressourcenschonenden Energiekonzept, das zentrumsnah in angenehmer nachbarschaftlicher Gesellschaft gebaut wird – mit ein bisschen Hilfe und Unterstützung für diejenigen, die sie in Anspruch nehmen wollen“, erläuterte Koller die Konzeption samt Einbindung der DSS.

Schwierigkeiten bei der Planung, eine Eidechsen-Umsiedlungsaktion, archäologische Untersuchungen, die Entsorgung vorhandener Altlasten und zum Schluss noch die Rettung von Kaulquappen auf einem alten Garagendach hätten die Planungsumsetzung zwar verzögert. Dennoch habe man im September 2018 mit den Bauarbeiten beginnen und sie drei Jahre später zum Abschluss bringen können, führte Koller weiter aus.

„Danke“ sagte sich der p.b.s.-Geschäftsführer an die Adresse allen Partnern, Handwerkern, der SÜWAG für die Erarbeitung des Energiekonzepts, und den eigenen Mitarbeitern – vorrangig Bauleiterin Beate Piehler und Stefanie Godi, die mit großer Geduld das Projekt von der Bemusterung bis zur Übergabe begleitete und Elke Rügner für das unermüdliche Engagement bei der Vermietung der Wohnungen und der künftigen Verwaltung der Anlage.

Natürlich vergaß Koller nicht, den Verantwortlichen der Diakonie für die Übernahme der Betreuung und die Mitgestaltung der Einweihungsfeier Dank zu sagen.

Nicht zuletzt schloss Koller die Stadt Brackenheim, den Gemeinderat und Bürgermeister Thomas Csaszar für die Unterstützung unserer Ideen und unserer Arbeit in die Dankadresse ein.

An die Adresse der Bewohner richtete Koller selbstredend auch eine Grußadresse: „Für uns ist das Projekt abgeschlossen, jetzt liegt es an Ihnen, dieses Projekt mit Leben zu erfüllen.“ Die Rahmenbedingungen seien gegeben. „Wir hoffen, dass Sie hier in guter Nachbarschaft und bester Gesellschaft leben und wohnen werden“.



Freude über das gelungene Projekt drückte Bürgermeister Thomas Csaszar aus und hieß alle Bewohner im Veile-Areal willkommen

Bürgermeister Thomas Csaszar freute sich darüber, dass die p.b.s. mit knapp 100 Wohnungen dafür gesorgt habe, der nach wie vor aktuellen und immer größer werdenden Bedeutung dieser Form von gemeinschaftlichem Leben mit der Projektierung und Umsetzung des Veile-Areals in besonderem Maße gerecht geworden zu sein. Anspruchsvoller Wohnraum sei für Menschen geschaffen worden, die sicher einen besonderen Schritt in ihrem Leben gewagt und unter Aufgabe ihrer bisherigen Gewohnheiten zu einem Neuanfang starten wollen. „Werden Sie Teil unserer Stadt“, ermunterte der Bürgermeister die Bewohner und drückte seine Freude auch darüber aus, dass die DSS mit dabei ist und dem sozialen Auftrag beim Betreuten Wohnen in Brackenheim neben der Betreuung des Amalien- und Gartenhofes vollauf gerecht wird.



Am Ende der Einweihungsfeier, die zu Beginn und zum Schluss mit wohligen Elektro-Piano-Klängen von Joachim Hartmann begleitet wurde, setzten sich DSS-Mitarbeiterinnen in Szene und ließen zur Feier des Tages ungezählte weiße Luftballons in den blauen Himmel steigen.
-rob/Fotos: Roland Baumann